

„Jeder zehnte Schüler in Deutschland ist betroffen“

Diplompsychologe Hans Köster, sprach zum Thema Mobbing in der Schule in Vellmar

VELLMAR Ein Vortrag von Hans Köster an der Gesamtschule Ahnatal in Vellmar befasste sich mit Mobbing an der Schule. Wir vertieften das Thema.

Herr Köster, in welchem Ausmaß sind hessische Schulen von Mobbing betroffen? **Hans Köster:** Es gibt keinen Unterschied zwischen den Bundesländern, auch keinen zwischen Stadt und Land. Auch kommt es nicht in großen Klassen oder großen Schulen häufiger vor. Etwa jeder zehnte Schüler ist betroffen.

Wie entsteht Mobbing?

Köster: Am Anfang ist es oft eine harmlose Neckerei. Es



Referente in Ahnatal: Hans Köster. FOTO:BRANDAU schelen.

kommt zu Wiederholungen Welche Auswirkungen hat Mob- und Nachahmungen, bis sich bing auf betroffene Schüler? das Geschehen verselbstständigt. **Köster:** Wichtig ist, das Mob-

bing-Opfer nicht anders sind, und stark fühlen, wenn das Opfer zu weinen beginnt, errotet oder Angst hat. Gruppendruck spielt eine Rolle. Die Mitläufer wollen an der Macht der Alphatiere teilnehmen. Mangelndes Selbstvertrauen wird kompensiert; Frust wird weitergegeben. Äußere Umstände sind wichtig: aggressive Grundstimmung in der Klasse, rüder Umgangston, frustrierende Lern- und Lebensbedingungen, lieblose Räume, fehlende Zukunftsperspektiven. Wenn Lehrer keine Grenzen setzen, haben sie, Anteil am Mobbing-Ge-

bing-Opfer nicht anders sind, sondern sie werden anders. Sie sind nicht selbst schuld. Die Auswirkung von Mobbing ist, dass sie sich selbst schuldig fühlen. Das Selbstvertrauen geht gegen null. Mobbing führt zur Vereinsamung und die führt oft zu einer suizidalen Situation.

Wann spricht man von Mobbing? **Köster:** Wenn wiederholtes systematisches Schikanieren von mehreren gegenüber einem oder einem Mächtigen gegenüber einem Abhängigen über längere Zeit, zum Beispiel einem halben Jahr, vor-

kommt. Ein einmaliger Konflikt oder Konflikte zwischen zwei gleich Starken ist kein Mobbing. Bei Mobbing ist eine Seite überlegen, die andere

unterlegen.

Wie können sich Betroffene wehren oder verteidigen?

Köster: Ist die Dynamik erst mal voll im Gange, schaffen es Kinder und Jugendliche nicht mehr alleine. Sie brauchen die Hilfe von Erwachsenen. Welche Hilfe können Eltern oder die Schule geben?

Köster: Eltern sollten wahrnehmen können, wenn sich am Verhalten ihrer Kinder etwas verändert. Betroffene Schüler können sich an Schulpsychologen, Vertrauenslehrer oder auch an Streitschlichter wenden, die es in vielen Schulen bereits gibt. Schule und Elternhaus sollten den Kindern Hilfestellung ohne Schuldzuweisungen geben. (PWB)

► Hilfe für Eltern und Schüler bei der Familienberatungsstelle des Diakonischen Werkes in Kassel, Wildemanns-gasse 14, unter der Rufnummer 0 05 61 / 70 97 40.

Zur Person

HANS KÖSTER, 1948 geboren in Bad Lauterberg, arbeitet seit 1978 in Kassel als Psychologe. Gemeinsam mit Kinderärzten in Vellmar und Korbach beschäftigt sich der Psychotherapeut mit Problemen von Jugendlichen und deren Eltern. Seit 1992 ist er beim Diakonischen Werk im Bereich Familienberatung tätig.